

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

7. April 1978

Kurt Hager besucht KMU

Propagandistische Großveranstaltung in
Kongreßhalle/Weitere Höhepunkte der „XII.“

(UZ) Anlässlich des 160. Geburtstages von Karl Marx, des 25. Jahrestages der Namensgebung und der Eröffnung der XII. FDJ-Studententage der KMU wird Genosse Prof. Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, am 28. April auf einer propagandistischen Großveranstaltung zum Thema „Die Aktualität der Lehre von Karl Marx“ sprechen. Die Veranstaltung findet in der Kongreßhalle (Dr.-Kurt-Fischer-Str. 29) statt und beginnt 16 Uhr (Eintritt ab 15.30 Uhr).

Am gleichen Tag werden mit einer Rechenschaftslegung der FDJ-Kreisorganisation vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung und den Aktivtagungen in den FDJ-Grundorganisationen zu den Ergebnissen im „FDJ-Aufgebot DDR 80“ und zur Verteidigung revolutionärer Ehrennamen die XII. FDJ-Studententage eröffnet. Nach Abschluß der Studententage wird am 9. Mai ein Karl-Marx-Meeting den Auftakt zur umfassenden Auswertung der Konferenz der FDJ-Studenten in Berlin bilden.

Neben einer Vielzahl kulturpolitischer, kultureller und sportlicher Veranstaltungen, darunter der Kulturwettbewerb um das beste Programm am 29. April gehören folgende Veranstaltungen zu den Höhepunkten der XII., die vom 28. April bis zum 4. Mai dauern:

- die Erfahrungsaustausche in und zwischen FDJ-Grundorganisationen und FDJ-Gruppen;
- das VI. Karl-Marx-Kolloquium zum Thema: „Die Einheit von Politik und Wissenschaft — unser Beitrag zum 160. Geburtstag von Karl Marx“

als zentrale wissenschaftliche Studentenkonferenz, und die wissenschaftlichen Studentenkonferenzen an den FDJ-Grundorganisationen (hauptsächlich am 29. April) sowie die XI. Universitätsleistungsschau vom 2. bis 13. Mai;

— die Konferenz von Nachwuchswissenschaftlern „Friedliche Koexistenz und antimperialistischer Kampf“ am 2. und 3. Mai, die gemeinsame Konferenz von Internationalem Studentenkomitee und FDJ-Kreisleitung der KMU zum Thema „Revolutionärer Weltprozess, Jugend und gesellschaftlicher Fortschritt“; Solidaritätsveranstaltungen und die Polit-Singe;

— öffentliche Vorlesungen hervorragender Wissenschaftler am 4. Mai, Gespräche zwischen Hochschullehrern und Bestaudenten;

— die Solidaritätsaktion am 28. April auf dem Leipziger Markt und die Wohngebietsfeste am Vorabend des 1. Mai.

(Das Programm der XII. veröffentlicht UZ in der nächsten Ausgabe).



Angebotsmesse „Neue Technik“ an der KMU fand großen Anklang

(UZ) Außerordentlich großen Anklang fand die Angebotsmesse „Neue Technik“ der KMU, auf der vom 21. bis 23. März 60 Neuerungsprojekte zur Nachnutzung angeboten wurden.

Rund 300 Interessenten aus dem Bereich der KMU, anderen Hochschuleinrichtungen, aus der Industrie sowie von Akademie- und Gesundheitseinrichtungen kamen in die Ausstellungen im Gebäude der Sektion TV in der Johannissalle, um die Exponate zu sehen. Für viele von ihnen war der Besuch der Angebotsmesse der Anknüpfungspunkt für weitere Gespräche mit den verantwortlichen Stellen an der KMU über eine gezielte Nachnutzung.

Bei zahlreichen angebotenen Projekten wurden an Ort und Stelle Nachnutzungsverträge abgeschlossen.

Insgesamt, so wurde vom BfN der KMU einschätzt, werden 60 Prozent der Offerte nachgenutzt. Besonders Interesse bei den Besuchern fand u. a. das von H. Walther entwickelte Pulsfrequenzmeßgerät, das auf fotoelektronischem Prinzip aufgebaut ist und somit eine schnelle und unkomplizierte Applikation ermöglicht. Auch die von Dr. A. Pöge und H. Ebelit angebotenen Einmalgebrauchsröhren für alle Laboratorien „Centrifug“, das Säure-Basen-Normogramm-Auswertgerät von Dr. G. Lachmann und das von H. Wolf und Dr. G. Hübner vorgestellte Stromversorgungsgerät für die Mikroelektrophorese fanden bei der Mehrzahl der Besucher großes Interesse.



Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, im Gespräch mit Kamerad Albrecht Reilmann, Leiter der GST-Sektion Schiffmodellbau an der Karl-Marx-Universität; links: Rolf Rohmig, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes. Bei einem Trainingsbesuch am vergangenen Sonntag überzeugte sich Genosse Thiele über den Stand der Vorbereitung der Schiffmodellbauer auf die 3. Wehrsportparade und die DDR-Meisterschaft in Halle (siehe auch Seite 2).

Foto: C. Veltin

Auszeichnung vietnamesischer Studenten



Einen Leistungsdurchschnitt von 2,1 erreichte dieses vietnamesische Lernkollektiv, das sich aus Studenten der Sektionen Wirtschaftswissenschaften und Journalismik zusammensetzt. Auf einer Konferenz anlässlich des 48. Jahrestages des Kommunistischen Jugendverbandes Vietnams „Ho chi Minh“ am 26. März erhielten sie für ihre Leistungen im Herbstsemester 1977/78 den Titel „Bestes Kollektiv“ und erreichten Platz 2 bei der Auswertung der Studienergebnisse. Alle vietnamesischen Studenten an der KMU arbeiten nach einem Wettbewerbsprogramm zum „Aufbau sozialistischer Schüler- und Studentenkollektive“ und zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR.

Text: Chu thi Thanh, Foto: Trinh xuan Thien



Menschenverachtung!

Die USA bauten als erstes Land die Atombombe, errichteten riesige Waffenarsenale, entwickelten neue Bombentypen, Flugraketen und bedrohen die Menschheit jetzt mit einer noch gefährlicheren Waffe.

SAMUEL T. COHEN, der in den westlichen Ländern als Erfinder der Neutronenbombe gefeiert wird: „Ein Soldat auf dem Schlachtfeld, in der Nähe einer explodierenden Bombe, ist tot. Ein Mensch weiter weg kann eine kleine Strahlendosis abbekommen. Nehmen wir an, daß er überlebt. Der wird ganz schön viele Qualen haben — Erbrechen, Krämpfe, Übelkeit, Durchfall und, wenn er überlebt, die Spätfolgen, beispielsweise Leukämie oder Erbschäden.“

HAIGH, US-General und Oberkommandierender der NATO-Streitkräfte in Europa, nennt die N-Bombe einen „wünschenswerten Beitrag zur Modernisierung unserer nuklearen Streitkräfte auf dem europäischen Kriegsschauplatz“.

WUST, Generalinspektor der Bundeswehr, ist zweifelsohne davon begeistert, die Bundeswehr mit diesem neuen Wundermittel, das zur „Abschreckung“ und zur „Ruhe und Sicherheit in Westeuropa“ dient, auszurüsten.

Die USA-Manager präsen dieses Mordwerkzeug diesen „Herzschrittmacher“ der NATO als eine:

„HUMANE“ Waffe; sie garantiert „Ruhe und Sicherheit des Westens“, löscht Menschenleben aus, aber erhält alle Sachwerte

„SAUBERE“ Waffe; Hitze und radioaktive Strahlung wurden, gegenüber anderen Kernwaffen, um 90 Prozent verringert, das betroffene Gebiet ist in kurzer Zeit wieder entseucht

„BILLIGE“ Waffe; für eine Million Dollar tötet sie mehr Menschen als andere nukleare Waffen, sie ist nur eine „kleine nuklear-taktische“ Waffe

„HARMLOSE“ Waffe; sie kann in einem begrenzten Krieg eingesetzt werden, verwischt die Grenze zwischen konventionellen und nuklearen Waffen.

Die bisher gelagerten nuklearen Sprengkörper reichen aus, zwanzigmal alles Leben auf unserem Planeten zu vernichten. Das Pentagon kalkuliert schon bei „einem totalen Schlagabtausch mit Kernwaffen in Westeuropa 100 Millionen Tote“ ein.

Die 200 000 Atombombenapler in Hiroshima und Nagasaki sind uns Mahnung! Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität reißen sich in den weltweiten Proteststurm ein, so:

Mitarbeiter und Hörer des Instituts zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte an Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR; Studenten, Aspiranten und alle Mitarbeiter des Instituts für tropische Landwirtschaft der KMU; Studenten der Sektion Physik an der KMU (4. Studienjahr); Mitglieder der Sektion Pädagogik der KMU; das Kollektiv der Abteilung Finanzen, Bereich Medizin der KMU; Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe Ärzte der Orthopädischen Klinik und die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe des Instituts Medizinische Mikrobiologie der KMU.

Ächtet die Neutronenbombe!

Heute:

2 Schulung für Kulturfunktionäre

3 Visite in der GO Chemie u. a. 2mal kontra

4 Kfz-Werkstatt-Porträt eines kleinen Kollektivs

5 „Als die grünen Ungeheuer...“ UZ-Serie zum 25. Jahrestag

6 Argumente und Fakten zum FDJ-Studienjahr Monat April